

krankheit haben. Jetzt glaubt man die Sonne zu sehen, da regnet es plötzlich. Abends glaubt man, es sei sternklar geworden, und gegen Morgen hört man, wie der Regen von den Dächern herabtropft. Bald steigt, bald fällt das Thermometer. Am Montag den 14. hatte ich einen Regenschauer vor Augen und glaubte donnern zu hören. Am nächsten Morgen Schneegestöber, ein Wetter, das verdiente, in den Annalen verzeichnet zu werden. Wohl das unbeständigste Wetter im ganzen Jahre. Viele von denen, die sich leicht erkälten, müssen daher bei diesem unbeständigen Wetter das Bett hüten, noch mehr als bei der Winterkälte. Ich habe mir aber glücklicherweise nichts geholt und fühle mich jetzt frisch und munter. Seid also ausser Sorgen! Ich habe sogar daran gedacht, eine Reise zu machen habe sie aber aus gewissen Gründen aufgegeben. Statt dessen habe ich mir das Waisenhaus und die Besserungsanstalt angesehen und dann krampfhaft das japanische Blumenfest vorbereitet. Hierüber in der folgenden Plauderei.

XIX. Ein Hanamatsuri (japanisches Blumenfest) in Berlin an Ostern.

Das Wetter ist zwar in diesem Monat, wie gesagt, erbärmlich. Das hindert indess nicht, dass man hier zu Lande zu dieser Zeit das sogenannte Osterfest begeht, das gerade wie Weihnachten (am Jahresschluss) von hoch und niedrig gefeiert wird. Was nun den Ursprung dieses Festes betrifft, so ist es ein Erinnerungsfest an die Auferstehung und Himmelfahrt Christi am dritten Tage nach seiner Kreuzigung. Der 5. April war der Tag der Erinnerung an letztere und der siebente der Erinnerung an seine Auferstehung und Himmelfahrt. Um diese Zeit haben natürlich auch die Schulen einige Wochen Ferien. Mit diesem Fest sind auch allerhand alte Gebräuche verknüpft. Sie mögen auch historisch sein, aber im allgemeinen scheint man nur die Absicht zu haben, wie zur Weihnachtszeit die Kinder-